

12.11.2021

Niederschrift 005/2021

Kreistag

am 05.10.2021 | Kamener Stadthalle | Rathausplatz 2 | 59174 Kamen

Beginn 15:00 Uhr

Ende 16:50 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Landrat Mario Löhr

Kreistagsmitglieder SPD

Frau Heike Bartmann-Scherding

Frau Angelika Chur

Frau Brigitte Cziehso

Frau Martina Eickhoff

Herr Norbert Enters

Herr Hartmut Ganzke

Frau Heike Gutzmerow

Herr Jens Hebebrand

Frau Christine Hupe

Herr Jürgen Kerl

Herr Jens Krammenschneider-Hunscha

Herr Sascha Alexander Kudella

Frau Sabine Lutz-Kunz

Herr Wilhelm Null

Frau Sigrid Reihls

Herr Theodor Rieke

Frau Renate Schmeltzer-Urban

Herr Jens Schmülling

Frau Bettina Schwab-Losbrodt

Frau Simone Symma

Frau Annette Maria Thomae

Herr Martin Wiggermann

Herr Uwe Zühlke

Kreistagsmitglieder CDU

Frau Antje Bellaire

Frau Annika Brauksiepe

Herr Peter Dörner

Frau Annette Droege-Middel

Herr Wilfried Feldmann

Frau Claudia Gebhard

anwesend bis 16.40 Uhr

Herr Hubert Hüppe
Herr Wilhelm Jasperneite
Herr Jan-Eike Kersting
Herr Herbert Krusel
Herr Olaf Lauschner
Frau Susanne Melchert
Herr Gerhard Meyer
Herr Martin Niessner
Frau Martina Plath
Herr Marco Morten Pufke
Frau Ursula Schmidt
Herr Carl Schulz-Gahmen
Frau Vera Volkmann
Herr Michael Zolda

Kreistagsmitglieder GRÜNE im Kreistag

Herr Hans-Ulrich Bangert
Herr Herbert Goldmann
Frau Sandra Heinrichsen
Herr Klaus-Bernhard Kühnapfel
Herr Thomas Möller
Frau Patricia Esther Morgenthal
Frau Kirsten Reschke
Frau Anke Schneider
Herr Reinhard Streibel

Kreistagsmitglieder BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Daniela Heil
Herr Dr. Gerrit Heil
Frau Marion Küpper
Herr Timon Lütchen

Kreistagsmitglieder FDP

Herr Michael Klostermann
Frau Claudia Lange

Kreistagsmitglieder DIE LINKE - UWG Selm

Herr Udo Gabriel
Herr Dr. Hubert Seier
Frau Katja Wohlgemuth

Kreistagsmitglieder GFL + WfU

Herr Andreas Dahlke
Herr Prof. Dr. Johannes R. Hofnagel
Frau Margarethe Strathoff

anwesend bis 16.40 Uhr

Kreistagsmitglieder FW Kreisverband Unna / FAMILIE

Herr Thomas Cieszynski
Herr Ralf Piekenbrock

Verwaltung

Herr Mike-Sebastian Janke, Kreisdirektor | Kämmerer | Dezernent I
Herr Ludwig Holzbeck, Dezernent II

Herr Torsten Göpfert, Dezernent III
Herr Uwe Hasche, Dezernent IV
Herr Ferdinand Adam, Leiter Steuerungsdienst
Frau Sengül Ersan, Stabsstelle Büro Landrat, Kreistag, Gleichstellung
Frau Silke Schmücker, Stabsstelle Büro Landrat, Kreistag, Gleichstellung
Frau Andrea Gebauer, Stabsstelle Büro Landrat, Kreistag, Gleichstellung
Frau Leonie Engelhardt, Stabsstelle Büro Landrat, Kreistag, Gleichstellung
Herr Enes Akdogan, Stabsstelle Büro Landrat, Kreistag, Gleichstellung
Frau Susanne Kronenberg, Stabsstelle Büro Landrat, Kreistag, Gleichstellung | Schriftführerin

Abwesend:

Kreistagsmitglieder GRÜNE im Kreistag

Frau Stephanie Schmidt

Kreistagsmitglieder FDP

Herr Andreas Wette

Herr Landrat Mario Löhr begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Er bittet die Anwesenden sich von den Plätzen zu erheben und verliest den Nachruf auf das im Juli verstorbene Kreistagsmitglied Herrn Helmut Stalz (s. Anlage 1). Es folgt eine Schweigeminute.

Herr Landrat Löhr teilt mit, dass die Einladung zu der Sitzung am 23.09.2021 verschickt wurde. Da sich auf seine Frage hin niemand meldet, dem die Einladung nicht fristgerecht zugegangen ist, stellt er die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Kreistages fest.

Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | | |
|----------------|----------|--|
| Punkt 1 | | Bestellung einer Schriftführerin |
| Punkt 2 | | Einführung und Verpflichtung der neuen Kreistagsmitglieder Frau Katja Wohlgemuth und Herrn Thomas Cieszynski |
| Punkt 3 | | Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner |
| Punkt 4 | 166/21/1 | Ersatzwahlen zur Besetzung von Ausschüssen und sonstigen Gremien des Kreistages |
| Punkt 5 | 185/21 | Bildung der Kreiswahlausschüsse für die Landtagswahl 2022 |
| Punkt 6 | 180/21 | Entwurf des Gesamtabschlusses für das Geschäftsjahr 2018 |
| Punkt 7 | 137/21 | Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses für das Jahr 2020 |
| Punkt 8 | 153/21 | Budgetbericht zum Stichtag 31.05.2021 |

- Punkt 9** 130/21 Übernahme einer Ausfallbürgschaft zugunsten der Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)
- Punkt 10** 094/21 Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die Gewährleistung der Feuerwehrausbildungen und -fortbildungen zwischen der Stadt Hamm und den Kreisen Soest, Unna und Coesfeld sowie Kündigung des bestehenden öffentlich-rechtlichen Vertrags
- Punkt 11** Errichtung einer Förderschule mit dem Förderschwerpunkt "Geistige Entwicklung" auf dem Gebiet der Stadt Lünen
- Punkt 11.1** 151/21 Standortauswahl
- Punkt 11.2** 058/21/3 Ergänzungsantrag zum SPD-Antrag "Neubau einer Förderschule mit dem Förderschwerpunkt "Geistige Entwicklung" im Stadtgebiet Lünen" (DS 035/21) - Schwimmhalle; Antrag der Fraktion GFL+WfU vom 05.10.2021
- Punkt 11.3** 194/21 Änderungsantrag zur Drucksache 151/21 der Fraktionen CDU und FDP vom 30.09.2021
- Punkt 12** 148/21 Schulstandort für die Sonnenschule; hier: Bericht über die Entwicklung der Schüler*innen-Zahlen und Aufhebung des Beschlusses vom 22.09.2015 zur Verlagerung und Ausgründung eines Teilstandortes
- Punkt 13** 149/21 Umbenennung des Förderzentrums Unna zum 01.08.2022
- Punkt 14** 085/21/2 Erstellung eines jährlichen Tierschutzberichtes über die Situation in den Schlacht-, Tiertransport- und Tierhaltungsbetrieben des Kreises Unna; Antrag der Fraktion DIE LINKE - UWG Selm vom 23.04.2021
- Punkt 15** 142/21 Behördlicher Tierschutz im Kreis Unna; Tagesordnungspunktaufnahmeverlangen der Fraktion GRÜNE im Kreistag vom 28.07.2021
- Punkt 15.1** 046/21 Tierschutzverstöße im Kreis Unna; Anfragen der Fraktion GRÜNE im Kreistag vom 23.09.2021
- Punkt 16** Kommunales Integrationsmanagement
- Punkt 16.1** 144/21 Weiterleitungsvertrag in den Teilregionen Nord und Mitte
- Punkt 16.2** 156/21 Refinanzierungsvereinbarung in der Teilregion Süd
- Punkt 17** 146/21/1 Radverkehrskonzept Kreis Unna 2021; Ergebnis der kommunalen und institutionellen Beteiligung und Beschlussfassung
- Punkt 17.1** 188/21 Sicherheit zum Radverkehrskonzept; Antrag der Fraktion GRÜNE im Kreistag vom 30.08.2021
- Punkt 17.2** 195/21 Änderungsantrag zur Drucksache 146/21/1 der CDU-Fraktion vom 01.10.2021
- Punkt 18** Einrichtung eines interfraktionellen Arbeitskreises "Klimaschutzkonzept"

- Punkt 18.1** 176/21 Antrag der SPD-Fraktion vom 24.08.2021
- Punkt 18.2** 190/21/1 Besetzung des interfraktionellen Arbeitskreises "Klimaschutzkonzept"
- Punkt 19** 177/21 Landschaftspflege und Naturschutz in Zeiten des Klimawandels;
Tagesordnungspunktaufnahmeverlangen und Antrag der SPD-Fraktion vom
24.08.2021
- Punkt 20** 178/21 Klimarelevanzprüfungen bei Beschlussvorlagen;
Antrag der SPD-Fraktion vom 24.08.2021
- Punkt 21** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen
- Punkt 21.1** Anfrage der Fraktion GRÜNE im Kreistag zum Thema Digitalisierung

Nichtöffentlicher Teil

- Punkt 22** Unterrichtung des Kreistages über einen Sachverhalt von besonderer Bedeutung
innerhalb der Gesellschaften des Kreises
- Punkt 23** 138/21 Neubau eines Radwegs entlang der K10 (Römerstraße und Landskroner Straße) in
Holzwickede; Vergabe des Auftrags; Genehmigung eines Dringlichkeitsbeschlusses
- Punkt 24** 181/21/1 Neubau Radweg und Deckenerneuerung im Zuge der K4 (Mühlenstraße, Werne);
Vergabe des Auftrags; Genehmigung eines Dringlichkeitsbeschlusses
- Punkt 25** 135/21 Renaturierung von Teilen der Seseke in Bönen;
Vergabe des Auftrags; Genehmigung eines Dringlichkeitsbeschlusses
- Punkt 26** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil

Punkt 1 Bestellung einer Schriftführerin

Beschluss

Auf Vorschlag des Landrates wird Frau Susanne Kronenberg zur Schriftführerin für diese Sitzung des Kreistages bestellt.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 2 Einführung und Verpflichtung der neuen Kreistagsmitglieder Frau Katja Wohlgemuth und Herrn Thomas Cieszynski

Herr Landrat Löhr bittet die neuen Kreistagsmitglieder, Frau Katja Wohlgemuth und Herrn Thomas Cieszynski, zu ihrer Einführung nach vorne zu treten. Alle Anwesenden erheben sich. Durch Verlesen der Erklärung werden die beiden Kreistagsmitglieder durch Herrn Landrat Löhr verpflichtet.

Punkt 3**Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern ergeben sich nicht.

Punkt 4 166/21/1 Ersatzwahlen zur Besetzung von Ausschüssen und sonstigen Gremien des Kreistages
Beschluss

1. Grundmandat:

Gem. § 41 Abs. 3 Sätze 8-11 KrO wird das Kreistagsmitglied Thomas Cieszynski (Freie Wählergemeinschaft Kreisverband Unna e.V.) zum beratenden Mitglied des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Kreis- und Regionalentwicklung bestellt.

2. Für die Dauer der verbleibenden Wahlperiode des Kreistages werden folgende Ersatzwahlen zur Besetzung von Ausschüssen vorgenommen:

Gremium	Funktion	Bisheriges Mitglied	Neues Mitglied
Kreisausschuss	stellv. Mitglied für Dr. Hubert Seier	Petra Ondrejka-Weber	Katja Wohlgemuth
Rechnungsprüfungsausschuss	stellv. Mitglied für Dr. Hubert Seier	Petra Ondrejka-Weber	Katja Wohlgemuth
Wahlausschuss	ordentliches Mitglied	Petra Ondrejka-Weber	Katja Wohlgemuth
Ausschuss für Arbeit, Soziales, Inklusion und Familie	stellv. Mitglied für Roland Lutz (sB)	Petra Ondrejka-Weber	Katja Wohlgemuth
Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kreis- und Regionalentwicklung	ordentliches Mitglied	Katja Wohlgemuth (sB)	Katja Wohlgemuth (KTM)
Ausschuss für Gesundheit und Verbraucherschutz	stellv. Mitglied für Klaus Steenbock (sB)	Katja Wohlgemuth (sB)	Monika Köpp (sB)
Ausschuss für Kultur und Tourismus	ordentliches Mitglied	Sandra Dee (sB)	Helmut Rosenkranz (sB)
	stellv. Mitglied für Helmut Rosenkranz (sB)		Dr. Hubert Seier (KTM)

Gremium	Funktion	Bisheriges Mitglied	Neues Mitglied
Ausschuss für Feuerwehr, Sicherheit, Ordnung und Straßenverkehr	ordentliches Mitglied	Monika Köpp (sB)	Katja Wohlgemuth (KTM)
Ausländerrechtliche Beratungskommission	ordentliches Mitglied	Petra Ondrejka-Weber	Katja Wohlgemuth (KTM)

3. Für die Dauer der verbleibenden Wahlperiode des Kreistages werden folgende Ersatzwahlen zur Entsendung in folgende Gremien vorgenommen:

Gremium	Funktion	bisheriges Mitglied	neues Mitglied
Gem. Gesellschaft für Suchthilfe im Kreis Unna mbH	ordentliches Mitglied	Petra Ondrejka-Weber	Katja Wohlgemuth (KTM)
Gesundheitskonferenz des Kreises Unna	ordentliches Mitglied	Petra Ondrejka-Weber	Katja Wohlgemuth (KTM)
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) Aufsichtsrat	ordentliches Mitglied	Landrat Mario Löhr	Ferdinand Adam
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) Gesellschafterversammlung	ordentliches Mitglied	Landrat Mario Löhr	Mike-Sebastian Janke
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) Aufsichtsrat	ordentliches Mitglied	Helmut Stalz	Thomas Cieszynski
Umweltzentrum Westfalen gGmbH Verwaltungsrat	ordentliches Mitglied	Helmut Stalz	Thomas Cieszynski
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) Gesellschafterversammlung	ordentliches Mitglied	Carl Schulz-Gahmen	Vera Volkmann
Neue Philharmonie Westfalen e.V. Mitgliederversammlung	ordentliches Mitglied	Ursula Schmidt	Antje Bellaire

Gremium	Funktion	bisheriges Mitglied	neues Mitglied
Neue Philharmonie Westfalen e.V. Kuratorium	stellvertretendes Mitglied	Ursula Schmidt	Antje Bellaire

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen (ohne Landrat)

Punkt 5 185/21 Bildung der Kreiswahlausschüsse für die Landtagswahl 2022

Beschluss

Gemäß § 10 Abs. 1 und 3 Landeswahlgesetz (LWahlG) werden für die Landtagswahl 2022 die nachfolgend benannten Kreistagsmitglieder und sachkundigen Bürger als Beisitzer bzw. stellvertretende Beisitzer

- für den gemeinsamen Kreiswahlausschuss für die Wahlkreise 115 Unna I und 116 Unna II sowie
- für den Kreiswahlausschuss für den Wahlkreis 117 Unna III – Hamm II

gewählt.

Gemeinsamer Kreiswahlausschuss für die Wahlkreise 115 Unna I und 116 Unna II

Beisitzer		Partei	Stellvertretende Beisitzer		Partei
1.	Thomae, Annette Maria	SPD	zu 1.	Reihs, Sigrid	SPD
2.	Beckmann, Jonas	SPD	zu 2.	Böcker, Torben	SPD
3.	Meyer, Gerhard	CDU	zu 3.	Dörner, Peter	CDU
4.	Jasperneite, Wilhelm	CDU	zu 4.	Droege-Middel, Annette	CDU
5.	Lütschen, Timon	GRÜNE	zu 5.	Schneider, Anke	GRÜNE
6.	Lange, Claudia	FDP	zu 6.	Auferoth, Ludger	FDP

Kreiswahlausschuss für den Wahlkreis 117 Unna III – Hamm II

Beisitzer		Partei	Stellvertretende Beisitzer		Partei
1.	Schmülling, Jens	SPD	zu 1.	Hupe, Christine	SPD
2.	Goswinkel, Silvia	SPD	zu 2.	Sklorz, Anja	SPD
3.	*	SPD	zu 3.	*	SPD
4.	Pufke, Marco Morten	CDU	zu 4.	Plath, Martina	CDU
5.	Niessner, Martin	CDU	zu 5.	Gebhard, Claudia	CDU
6.	Bangert, Ulrich	GRÜNE	zu 6.	Heil, Daniela	GRÜNE

* wird vom Rat der Stadt Hamm gewählt

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 6 180/21 Entwurf des Gesamtabchlusses für das Geschäftsjahr 2018

Beschluss

Der am 30.08.2021 vom Kämmerer aufgestellte und vom Landrat bestätigte Entwurf des Gesamtabchlusses 2018 wird zur weiteren Prüfung an den Rechnungsprüfungsausschuss überwiesen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 7 137/21 Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses für das Jahr 2020

Beschluss

Das Vorliegen der Voraussetzungen zur Befreiung von der Aufstellung des Gesamtabchlusses für das Jahr 2020 gemäß § 116 a GO NRW i. V. m. § 52 Abs. 1 KrO NRW wird beschlossen. Von der Möglichkeit der Befreiung zur Aufstellung des Gesamtabchlusses zum Stichtag 31.12.2020 wird Gebrauch gemacht.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 8 153/21 Budgetbericht zum Stichtag 31.05.2021

Der Budgetbericht zum Stichtag 31.05.2021 wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 9 130/21 Übernahme einer Ausfallbürgschaft zugunsten der Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

Beschluss

Der Kreis Unna übernimmt die erforderliche Ausfallbürgschaft für ein Darlehen in Höhe von 2,5 Mio. €, welches die VKU zur Finanzierung ihrer Investitionen im Jahr 2021 aufnimmt. Die Finanzierung soll auf dem Kapitalmarkt ausgeschrieben werden; das betreffende Kreditinstitut ist von der VKU noch zu benennen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 10 094/21 Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die Gewährleistung der Feuerwehrausbildungen und -fortbildungen zwischen der Stadt Hamm und den Kreisen Soest, Unna und Coesfeld sowie Kündigung des bestehenden öffentlich-rechtlichen Vertrags

Beschluss

1. Der Landrat wird beauftragt, den öffentlich-rechtlichen Vertrag vom 16.01.2018 zwischen dem Kreis Soest, der Stadt Hamm, dem Kreis Coesfeld und dem Kreis Unna über die Gründung einer »unechten Arbeitsgemeinschaft der Feuerwehren« zu kündigen.

Campus. Die Fahrtwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler seien sehr individuell zu betrachten. Ansonsten schließe man sich den für diesen Standort bereits vorgetragenen Argumenten an.

Herr Dezernent Göpfert weist darauf hin, dass die Beschulung von Schülerinnen und Schülern aus Werne nicht an dem neuen, jetzt zu beschließenden Schulstandort vorgesehen sei und nimmt Bezug auf die Ausführungen auf Seite 12, Ziffer 3.2 der Drucksache 151/21. Diese hätten den kürzesten Anfahrtsweg zur Schule nach Bergkamen-Heil und dabei solle es für die Schülerinnen und Schülern aus Werne auch bleiben.

Herr Prof. Hofnagel führt aus, dass sich die Fraktion GFL+WfU insgesamt der Einschätzung der Verwaltung anschließe und sich auch für den Standort „Auf der Leibzucht“ in Lünen-Süd ausspreche. Erfreulich sei, dass mit der Errichtung der neuen Förderschule auch der Bau einer kleinen Schwimmhalle einhergehe, besonders vor dem besorgniserregenden Hintergrund, dass die Nichtschwimmerquote bei Kindern bundesweit bei fast 60 Prozent liege. Seine Fraktion habe ihren ursprünglichen Antrag geändert und einen angepassten Ergänzungsantrag unter der Drucksache 058/21/3 gestellt. Danach solle die Schwimmhalle, wenn sie nicht von der Schule genutzt werde, zumindest für Schwimmvereine, frühkindliche Schwimmerziehung und Wassertherapiegruppen geöffnet werden. Da es in diesem Bereich für Seniorinnen und Senioren ein Defizit in der Stadt Lünen gebe, könnte man hier interkommunale Zusammenarbeit leben, indem man dieses Schwimmbecken auch für diese Gruppen öffnen würde.

Herr Landrat Löhr erläutert die inhaltliche Änderung des Antrages der Fraktion GFL+WfU, wonach es bei der seitens der Verwaltung geplanten Schwimmbadgröße bleibe, freie Kapazitäten aber, so sie denn da seien, auch anderweitig zur Verfügung gestellt werden sollten.

Herr Goldmann erklärt für die Fraktion GRÜNE im Kreistag die Zustimmung zum Ergänzungsantrag der Fraktion GFL+WfU. Insbesondere unter dem Aspekt der Förderung des Früh- und Babyschwimmens und der Angebote für Reha- und Therapiemaßnahmen, die unter einer Betreuung erfolgen würden und insofern keine zusätzlichen Personalkosten verursachten, wäre man sicher auch in der Lage gewesen heute nicht nur einen Prüfungsauftrag an die Verwaltung zu beschließen. Zur Ara-Fläche weise er darauf hin, dass sich diese Grundstücksfläche in Privateigentum befinde und eine entsprechende Beschlussfassung durch den Kreistag zu Kaufverpflichtungen führen würde, die den Grundstückseigentümer hinsichtlich der Konditionen in eine sehr komfortable Situation bringen würden. Auch unter diesem Aspekt spreche seine Fraktion sich für den Vorschlag der Verwaltung aus.

Frau Symma teilt mit, dass sie dem Prüfauftrag auch zustimmen werde. Sie betone aber, dass es hier nicht darum gehe, der Stadt Lünen ein neues Schwimmbad zu bauen. Die Stadt habe vor Jahren ein Konzept zu ihren Schwimmflächen aufgelegt und diese seien laut einem Gutachten ausreichend. Das neue Schwimmbad sei in erster Linie für die schulischen Zwecke der neuen Förderschule.

Herr Pufke weist darauf hin, dass in den Vorgesprächen und in den Ausschüssen immer die Rede davon gewesen sei, Schwerpunkte für GE-Schülerinnen und Schüler zu setzen: Im Südkreis die Karl-Brauckmann-Schule, im Mittelkreis die Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule und im Nordkreis die neu zu bauende Schule. Da Werne zum Nordkreis gehöre, beziehe man diese Schülerinnen und Schüler selbstverständlich mit ein. Die bisher vorgetragenen Argumente seien sehr „Lünen-orientiert“. Der Kreistag entscheide aber für den ganzen Kreis Unna und hier eben für den Nordkreis, daher müsse man die Belange von Selm und Werne mitdenken und deswegen sei ein Standort nördlich der Lippe der richtige. Zum Ergänzungsantrag der Fraktion GFL+WfU zum Thema Schwimmhalle sei zu sagen, dass die CDU-Fraktion dem Ursprungsantrag nicht

zugestimmt hätte, einem Prüfauftrag, dass Kreisverwaltung und Stadt Lünen hinsichtlich benötigter Wasserfläche und Kostenbeteiligung noch einmal miteinander reden, stimme man jedoch zu.

Herr Landrat Löhr stellt noch einmal die Intention des geänderten Ergänzungsantrages dar. Es gehe nicht mehr darum, dass Gespräch mit der Stadt Lünen zu suchen und eine größere Wasserfläche zur Verfügung zu stellen. Herr Prof. Hofnagel habe den Antrag seiner Fraktion so umformuliert, dass die seitens der Verwaltung für die neue Schule geplante Wasserfläche bei freien Kapazitäten auf Anfrage auch anderen Nutzergruppen zur Verfügung gestellt werden solle.

Herr Prof. Hofnagel erläutert den Ansatz für den ursprünglichen Antrag. Da man zur Kenntnis genommen habe, dass dieser nicht mehrheitsfähig gewesen wäre, habe man ihn wie bereits ausgeführt geändert.

Herr Cieszynski teilt mit, dass sich die Gruppe Freie Wähler/Familie dem Antrag der CDU-Fraktion anschließen werde. Zum Teil könne man den zum bevorzugten Gebiet vorgetragenen Argumenten nicht zustimmen, da die planungsrechtliche Thematik dort noch gar nicht sicher sei. Auf dem Ara-Gelände könne sofort gebaut werden.

Herr Dörner gibt zu bedenken, dass sich die Betriebskosten durch das zur Verfügung stellen freier Schwimmbad-Kapazitäten an Dritte erhöhen würden. Er frage sich, wer diese Mehrkosten zahlen würde.

Herr Dahlke sieht den Gedanken der interkommunalen Zusammenarbeit im Mittelpunkt. Immer dann, wenn sich Schnittpunkte ergäben, sollte man gemeinsam über mögliche Regelungen sprechen und nicht zwischen Kreis und Kommune trennen.

Herr Pufke räumt ein, den kurzfristig geänderten Ergänzungsantrag der Fraktion GFL+WfU anders interpretiert zu haben. Man sei jetzt in der schwierigen Lage, über etwas beschließen zu müssen, bei dem noch viele Fragen offen wären. Er nimmt Bezug auf die Äußerung von Herrn Dörner und weist darauf hin, dass es eine vergleichbare Situation an der Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule in Bergkamen gegeben habe. Dort sei der Stadt Bergkamen und den örtlichen Vereinen jedoch die Mitnutzung der Schwimmhalle aus Kostengründen nicht erlaubt worden. Hier sollte doch gleiches Recht für alle gelten. Er frage den Antragsteller, ob er den Antrag noch einmal zurückstellen würde, damit man darüber noch einmal fraktionsübergreifend sprechen zu könne.

Herr Landrat Löhr plädiert für die generelle Lösung dieser Thematik und nicht nur einer für die Stadt Lünen. Grundsätzlich solle gelten: Wenn der Kreis freie Hallenkapazitäten habe, sollte hinsichtlich der Nutzung eine gemeinschaftliche Lösung zwischen Kreis und jeweiliger Kommune gefunden werden. Dies gelte insbesondere für die Schwimmhallen. Vor dem Hintergrund der aktuellen Nichtschwimmerquoten prüfe die Verwaltung ohnehin bereits die Durchführung einer gezielten Kampagne, um zukünftig jedem Kind vor Schuleintritt die Möglichkeit zu geben, ein Schwimmbadzeichen machen zu können.

Herr Dezernent Göpfert weist darauf hin, dass man den Antrag als Prüfauftrag für Lünen verstehe. Das solle dann aber gleichermaßen in Bergkamen und Holzwickede zur Anwendung kommen, so es denn vor Ort gewünscht sei. Es gehe hier um gemeinschaftliche Rahmenbedingungen, die für alle Lehrschwimmbecken, die der Kreis Unna betreibe, dann gelten würden. Unter der Prämisse würde man natürlich auch eine Konzeption erarbeiten, diskutieren und dann auch vorstellen wollen.

Herr Ganzke glaubt, dass man mit den von der Verwaltung erhaltenen Informationen nun in der Lage sei, über den Ergänzungsantrag der Fraktion GFL+WfU abzustimmen.

Herr Pufke erklärt, er gehe dann jetzt davon aus, dass der Antrag hinsichtlich der Lehrschwimmbecken um die Karl-Brauckmann-Schule und die Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule erweitert werde, damit dort auch noch einmal eine Prüfung erfolge und dass das nun auch Bestandteil des Antrages sei. Er bittet um Bestätigung durch Herrn Prof. Hofnagel. Herr Prof. Hofnagel signalisiert diese Ergänzung in den Antrag zu übernehmen. Herr Pufke teilt mit, damit sei der Ergänzungsantrag für seine Fraktion dann auch zustimmungsfähig.

Da sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, geht Herr Landrat Löhr zur Abstimmung über.

Die Abstimmung erfolgt in folgender Reihenfolge: Punkt 11.3, Punkt 11.2 und abschließend Punkt 11.1.

Punkt 11.3 194/21 Änderungsantrag zur Drucksache 151/21 der Fraktionen CDU und FDP vom 30.09.2021

Beschlussvorschlag

Die projektierte dritte Förderschule mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ soll auf der Arealfläche“ in Lünen-Alstedde errichtet werden.

Abstimmungsergebnis

mehrheitlich **nicht** beschlossen (43 Nein-Stimmen der Fraktionen SPD, GRÜNE im Kreistag, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, DIE LINKE - UWG Selm, GFL+WfU und des Landrates, 24 Ja-Stimmen der Fraktionen CDU und FDP sowie der Gruppe FW, keine Enthaltungen)

Punkt 11.2 058/21/3 Ergänzungsantrag zum SPD-Antrag "Neubau einer Förderschule mit dem Förderschwerpunkt "Geistige Entwicklung" im Stadtgebiet Lünen" (DS 035/21) - Schwimmhalle; Antrag der Fraktion GFL+WfU vom 05.10.2021

Beschluss

Die Verwaltung wird mit der Prüfung beauftragt, die neue Schwimmhalle der geplanten Förderschule in der geplanten Größe nach Schulabschluss für bestimmte Gruppen zu öffnen. Für diese Nutzung kommen in Frage insbesondere Schwimmvereine, die frühkindliche Schwimmausbildung durchführen, als auch Gruppen, die wassertherapeutische Bewegung bzw. Wassergymnastik anbieten. Die Nutzergruppen müssen entsprechendes Aufsichts-/Fachpersonal zur Anleitung und Beauftragung selbst engagieren bzw. stellen.

Der Prüfauftrag wird auf die Karl-Brauckmann-Schule in Holzwickede und die Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule in Bergkamen ausgeweitet.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen (bei einer Enthaltung aus der CDU-Fraktion)

Punkt 11.1 151/21 Standortauswahl

Beschluss

Die projektierte dritte Förderschule mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ soll auf einem südlich eines Sportplatzes gelegenen Grundstück an der Straße „Auf der Leibzucht“ in Lünen errichtet werden.

Der Landrat wird beauftragt, mit der Stadt Lünen als Eigentümerin des Grundstücks sowie als zuständiger Planungsbehörde konkrete Gespräche zu einer möglichst zeitnahen Realisierung des Projekts zu führen.

Abstimmungsergebnis

mehrheitlich beschlossen (44 Ja-Stimmen der Fraktionen SPD, GRÜNE im Kreistag, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP, DIE LINKE – UWG Selm, GFL+WfU und des Landrates, 23 Nein-Stimmen der Fraktionen CDU und FDP sowie der Gruppe FW, keine Enthaltungen)

Punkt 12 148/21 Schulstandort für die Sonnenschule; hier: Bericht über die Entwicklung der Schüler*innen-Zahlen und Aufhebung des Beschlusses vom 22.09.2015 zur Verlagerung und Ausgründung eines Teilstandortes

Beschluss

Der Beschluss des Kreistages des Kreises Unna vom 22.09.2015 zur Verlagerung der Sonnenschule an den Standort 59192 Bergkamen, Rünther Str. 80, wird aufgehoben (s. Ziffer 7 des Punktes 5.1 der DS 085/15/1). Ebenso wird der in diesem Zusammenhang gleichfalls gefasste Beschluss, einen Teilstandort der Sonnenschule am Standort 58730 Fröndenberg, Overbergstr. 18 (neu: 20) zu errichten, aufgehoben.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 13 149/21 Umbenennung des Förderzentrums Unna zum 01.08.2022

Erörterung

Herr Hüppe verliest ein Zitat von Jakob Muth und weist darauf hin, dass dieser ein Gegner von Sonderschulen gewesen sei. Sein Name stehe für Inklusion. Auch die Behindertenbeauftragten der Bundesregierung würden regelmäßig einen Jakob-Muth-Preis für inklusive Schulen ausschreiben. Er finde es nicht richtig, dass das Förderzentrum jetzt nach ihm benannt werden solle, wo er gerade solche Schulen abgelehnt habe, auch wenn die Schulkonferenz darüber so abgestimmt habe. Er werde gegen diesen Antrag stimmen.

Beschluss

Das Förderzentrum Unna wird mit Wirkung vom 01.08.2022 in „Jakob-Muth-Schule“, Förderschule des Kreises Unna für die Sekundarstufe I für die Förderschwerpunkte Lernen sowie Emotionale und soziale Entwicklung, umbenannt.

Abstimmungsergebnis

mehrheitlich beschlossen (62 Ja-Stimmen der Fraktionen SPD, CDU, GRÜNE im Kreistag, FDP, DIE LINKE - UWG Selm, GFL+WfU, der Gruppe FW und des Landrates, 5 Nein-Stimmen der Fraktionen CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, keine Enthaltungen)

Punkt 14 085/21/2 Erstellung eines jährlichen Tierschutzberichtes über die Situation in den Schlacht-, Tiertransport- und Tierhaltungsbetrieben des Kreises Unna; Antrag der Fraktion DIE LINKE - UWG Selm vom 23.04.2021

Erörterung

Herr Landrat Löhr weist darauf hin, dass die im Fachausschuss diskutierten Änderungen in den Beschlussvorschlag dieser Ergänzungsdrucksache eingearbeitet worden seien.

Herr Dr. Seier führt aus, dass dieser Antrag von seiner Fraktion schon lange vor dem Mecke-Skandal auf den Weg gebracht worden sei. Er spreche der Verwaltung ein ausdrückliches Lob aus. Im letzten Kreistag sei vereinbart worden, das Thema in die Ausschüsse zu geben. Es sei intensiv im Ausschuss für Gesundheit und Verbraucherschutz behandelt worden. Es habe noch eine Sondersitzung dieses Ausschusses zu der ganzen schrecklichen Thematik gegeben. Das alles habe letztlich dazu geführt, dass dieser Antrag nun in der jetzigen Formulierung dem Kreistag einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen werde. Man habe eine Pflicht, diese Situation weiter zu begleiten und mit einem jährlichen Bericht im 2. Quartal und einer begleitenden mündlichen Berichterstattung sehe man sich auf einem richtigen Weg.

Beschluss

Es wird ein aktueller schriftlicher Tierschutzbericht über die Situation in den Schlacht-, Transport- und Tierhaltungsbetrieben (Massentierhaltung) des Kreises Unna erstellt.

Der Bericht wird jährlich fortgeschrieben und jeweils im 2. Quartal mit einer begleitenden Präsentation im zuständigen Fachausschuss vorgetragen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 15 142/21 Behördlicher Tierschutz im Kreis Unna; Tagesordnungspunktaufnahmeverlangen der Fraktion GRÜNE im Kreistag vom 28.07.2021

Erörterung

Herr Goldmann teilt mit, dass einige Fragen für die heutige Sitzung bereits in der Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Verbraucherschutz am 27.09.2021 beantwortet worden seien, daher sei aus seiner Sicht eine erneute ausführliche Beantwortung seitens der Verwaltung jetzt nicht mehr erforderlich. Er wolle jedoch einige grundsätzliche Anmerkungen dazu machen. Es habe im März im Schlachthof in Selm und im Juli beim Unternehmen Mecke in Werne zwei Vorkommnisse mit massiven tierschutzrechtlichen Verstößen und grauenhaften Bildern gegeben, die den Kreis Unna bundesweit in die Medien gebracht und ihm einen massiven Imageschaden zugefügt hätten. Dieser sei wahrscheinlich auch mit einer breit angelegten Kampagne kurzfristig nicht auszugleichen und werde noch lange nachwirken. Zudem habe man das Vertrauen der Konsumenten in gesund produzierte Lebensmittel im Kreis Unna deutlich geschädigt. Es gebe bisher auch noch keine Aussage darüber, was an kranken oder toten Tieren insbesondere durch das Unternehmen Mecke verarbeitet worden sei. Die bisherige Kommunikation seitens der Verwaltung sei aus seiner Sicht bisher mehr als dürftig. Aussagen zu wesentlichen Fakten stünden zum Teil noch aus. Alle Beteiligten und auch die Öffentlichkeit hätten einen Anspruch, insbesondere was den Schlachthof Selm angehe, auf eine Beantwortung der Frage „Waren in den drei Wochen der Überwachung durch die SOKO Tierschutz nun Mitarbeiter der Veterinärabteilung vor Ort oder nicht und falls ja mit welchen Erkenntnissen? Oder auf die Grundsatzfrage „Hätten diese Ereignisse vermieden werden können?“ Es reiche nicht aus, den Blick nach vorne, auf zukünftige Personalausstattung und auf organisatorische Fragen zu richten. Der Vorwurf, systematisch wegge-

schaut zu haben, stehe immer noch im Raum. Er wünsche sich diesbezüglich eine größere Offenheit und Klarheit. Dies würde helfen, bisherige Versäumnisse und Unzulänglichkeiten zukünftig zu vermeiden.

Herr Kudella stellt seine Sicht der Dinge dar. Im Ausschuss für Gesundheit und Verbraucherschutz habe es einen sehr umfangreichen Bericht der SOKO Tierschutz gegeben, mit vielen Verallgemeinerungen und Rückschlüssen von anderen Bundesländern auf den Kreis Unna. Die aus seiner Sicht einzig relevante Frage, ob es konkrete Anhaltspunkte gegeben habe, dass die Verwaltung des Kreises Unna Indizien hatte, um tätig zu werden, wurde ausdrücklich verneint. Herr Goldmann habe eben selbst gesagt, dass alle seine Fragen im Ausschuss beantwortet worden seien, sodass es hier keiner weiteren Vertiefung mehr bedürfe.

Herr Dahlke weist darauf hin, dass man ja noch in der Überprüfung durch die Staatsanwaltschaft sei. Zudem werde ja jetzt alles dafür getan, um die Situation zu verbessern. Er halte es für richtig, zur Bereinigung der Missstände aktiv nach vorne zu gehen, damit solche Geschehnisse im Kreis Unna möglichst nicht wieder vorkämen.

Herr Landrat Löhr betont, er habe aber auch immer wieder darauf hingewiesen, dass solche Geschehnisse nicht zu verhindern seien, wenn dabei mit solch krimineller Energie vorgegangen werde. Da würde auch kein zusätzliches Personal helfen. Und obwohl er auch zum wiederholten Male erklärt habe, dass den eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern keine Vorwürfe zu machen seien, werde man trotzdem permanent angeprangert. Diesen Makel werde man so schnell nicht los. Man arbeite stringent daran, die Personalsituation bereits jetzt, aber auch mit Blick auf den kommenden Stellenplan zu optimieren. Aufgrund der geänderten rechtlichen Rahmenbedingungen müssten dafür laut Konzept mindestens zehn neue Stellen und gegebenenfalls noch vier weitere geschaffen werden, um zukünftig schnell reagieren zu können. Daher hoffe er auf politische Unterstützung, wenn der Haushalt 2022 verabschiedet werde.

**Punkt 15.1 046/21 Tierschutzverstöße im Kreis Unna;
Anfragen der Fraktion GRÜNE im Kreistag vom 23.09.2021**

Erörterung
siehe unter Punkt 15

Punkt 16 Kommunales Integrationsmanagement

Punkt 16.1 144/21 Weiterleitungsvertrag in den Teilregionen Nord und Mitte

Beschluss

Der Landrat wird beauftragt, den als Anlage zur Drucksache 144/21 beigefügten Weiterleitungsvertrag für die Implementierung des Kommunalen Integrationsmanagements im Kreis Unna zu unterzeichnen und umzusetzen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 16.2 156/21 Refinanzierungsvereinbarung in der Teilregion Süd

Beschluss

Der Landrat wird beauftragt, die als Anlage zur Drucksache 156/21 beigefügte Refinanzierungsvereinbarung für die Implementierung des Kommunalen Integrationsmanagements im Kreis Unna zu unterzeichnen und umzusetzen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 17 146/21/1 Radverkehrskonzept Kreis Unna 2021; Ergebnis der kommunalen und institutionellen Beteiligung und Beschlussfassung

Erörterung

Frau Schneider teilt mit, dass die Fraktion GRÜNE im Kreistag ihren Antrag unter der Drucksache 188/21 hiermit mündlich umformuliere. Das Wort „Radwegebauprogramm“ werde durch das Wort „Mobilitätskonzept“ ersetzt, sodass der Beschlussvorschlag nun wie folgt laute: „Der Landrat wird beauftragt, im Zuge der Erstellung des Mobilitätskonzeptes unter Einbeziehung der Kommunen und zuständiger Behörden, alle Aspekte der Verkehrssicherheit zu betrachten und in die Planungen mit einfließen zu lassen.“ Grund dafür sei, dass man mit dem jetzt zu verabschiedenden Radverkehrskonzept praktisch das Streckennetz festlege, um das man sich kümmern wolle und das Ganze solle dann einfließen in ein Mobilitätskonzept und in diesem Mobilitätskonzept müsse man sich dann unbedingt auch um die Sicherheit kümmern. Dies sei ihnen ein wichtiges Anliegen. Daher solle diese Formulierung aus ihrem Antrag mit in den Beschlussvorschlag der Verwaltungsdrucksache (DS146/21/1) aufgenommen werden, damit das im Rahmen eines später zu erstellenden übergeordneten Mobilitätskonzept dann beachtet werde. Mit dem Radverkehrskonzept und der sehr umfangreichen Synopse habe man sich ausgiebig beschäftigt. Dazu habe ein interfraktioneller Arbeitskreis stattgefunden. Die weitgehend gemeinsam erarbeiteten Änderungen seien in dem jetzigen Beschlussvorschlag enthalten, daher werde ihre Fraktion dem so zustimmen.

Herr Schmülling führt aus, dass man über das Radverkehrskonzept am 30.08.2021 im Ausschuss für Mobilität, Bauen und Geoinformation beraten und auf Wunsch einiger Fraktionen das Thema wegen Beratungsbedarfs geschoben habe. Man sei dann in einer interfraktionellen Arbeitsgruppe zusammengekommen und habe dort sehr effektiv und gut zusammengearbeitet und gemeinsam mit der Verwaltung dieses Konzept so auf den Weg gebracht. Den wie eben vorgetragen geänderten Antrag der Fraktion GRÜNE im Kreistag trage die SPD-Fraktion mit, da dies auch in der interfraktionellen Arbeitsgruppe so besprochen worden sei.

Herr Pufke äußert für die CDU-Fraktion ebenfalls die Zustimmung zum geänderten Antrag der Fraktion GRÜNE im Kreistag. Zum Antrag seiner Fraktion teilt er mit, dass man hier den Bedenken der Kreispolizeibehörde gefolgt sei. Es gehe um die Verkehrssicherheit und in der Stellungnahme der Behörde werde deutlich beschrieben, was die dargestellten Sonderregeln auslösen könnten. Die Verwaltung schreibe in der Synopse dazu, dass dem nicht widersprochen werde, wolle es aber trotzdem anders machen. Dies könne aus Sicht seiner Fraktion nicht richtig sein. Es gehe hier um Leben und Tod. Man bitte darum, hier der Expertise der Kreispolizeibehörde zu folgen.

Frau Schneider erklärt, dass selbstverständlich niemand Leben gefährden wolle. Allerdings wolle man das Fahrradfahren beschleunigen, verbessern und im Alltagsverkehr sichtbar machen. Deshalb wolle man auch nicht die im CDU-Antrag zitierte Passage streichen. Die Verwaltung widerspreche der Aussage der Kreispolizeibehörde nicht, dies sei richtig, denn natürlich müssten Konzepte, in denen der Radverkehr Vorrang bekomme, durch entsprechende bauliche Maßnahmen unterstützt werden. Man müsse jetzt damit anfangen, solche Konzepte zu entwickeln. Es gebe durchaus einen Mittelweg und den wolle man jetzt ausarbeiten und damit weitermachen.

Herr Schmülling stimmt Frau Schneider zu. Die SPD-Fraktion teile die Einschätzung, dass hier ein gutes Radverkehrskonzept mit vielen guten Ideen vorliege. Es gebe auch Beispiele aus anderen Ländern mit ähnlichen Lösungen zu neuen Wegen der Verkehrsführung. Man wolle jetzt ein Radverkehrskonzept auf den Weg bringen, was im internationalen oder europäischen Vergleich aufschließen könne, und das sei mit diesem Konzept der Fall. Den Einlassungen der CDU-Fraktion könne man an der Stelle nicht folgen und werde deren Antrag ablehnen.

Frau Wohlgemuth teilt mit, dass die Fraktion DIE LINKE - UWG Selm die Bedenken der Kreispolizeibehörde sehr ernst nehme. Diese machten der Verwaltung den Auftrag doch nur noch deutlicher, hier u.a. baulich sehr genau auf Änderungen hinzuweisen. Es sei nun an der Zeit, eine andere Einstellung zu bekommen. Man könne nicht mehr so weitermachen wie bisher und müsse Schritt für Schritt in eine andere Richtung denken und handeln. Ihre Fraktion werde dem CDU-Antrag nicht zustimmen.

Herr Dr. Heil führt aus, dass die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN es sehr begrüße, wenn es in einer Zeit, in der größtenteils Kraftfahrzeuge freie Fahrt hätten, ein Konzept gebe, in dem auch einmal Radfahrern Vorrang eingeräumt werde. Natürlich müsse dies sicher gestaltet sein, doch genau das sage die Verwaltung ja auch zu. Dementsprechend lehne man den CDU-Antrag ab. Die Fraktion GRÜNE im Kreistag bitte er noch einmal zu überdenken, ob es in ihrem Antrag jetzt wirklich „Mobilitätskonzept“ heißen solle.

Frau Lange erklärt, sie habe als passionierte Radfahrerin kein Verständnis für den CDU-Antrag. Es könne nicht sein, dass man Grüne Wellen für den Radverkehr streichen wolle, weil sie gefährlich sein sollten. Richtig sei es natürlich, den Hinweis der Kreispolizeibehörde zu beachten, aber dann müsse man es eben so umsetzen, dass es nicht mehr gefährlich sei. Dem CDU-Antrag könne sie nicht zustimmen.

Herr Feldmann teilt mit, dass er auch an der interfraktionellen Arbeitsgruppe teilgenommen habe und den Antrag der Fraktion GRÜNE im Kreistag sehr begrüße, da auf die Verkehrssicherheit der schwächeren Verkehrsteilnehmer geachtet werden solle und darauf weise die Kreispolizeibehörde ja auch hin. Bei der ganzen Diskussion würden jedoch die schwächsten Verkehrsteilnehmer, die Fußgänger, ganz vergessen. Er geht auf einen Vorschlag aus der Synopse zum Kuhbachradweg ein und vergleicht es mit der Situation an der Bambergstraße in Bergkamen. Dort seien manches Mal auch Radfahrer unkontrolliert und rücksichtslos im Straßenverkehr unterwegs. Er könne nur betonen, dass alle Sicherheitsaspekte von Verkehrsteilnehmern, also auch die von Fußgängern, beachtet werden müssten.

Frau Schneider nimmt Bezug auf die Äußerungen von Herrn Feldmann. Diese hätten ihr noch einmal verdeutlicht, wie wichtig es sei, nicht nur die Radwege, sondern die gesamte Mobilität im Kreis Unna zu betrachten. Um das Radwegenetz habe man sich mit diesem Konzept nun gekümmert und das alles solle weiterentwickelt werden zu einem Mobilitätskonzept und im Rahmen dieses Mobilitätskonzeptes müsse man dann alle Arten von Verkehrsteilnehmern betrachten und schauen, wie man das, was die Kreispolizeibehörde angemerkt habe, mit einpflegen könne.

Herr Ganzke verwehrt sich gegen die Aussage über mangelnde polizeiliche Kontrollen sowie gegen den latenten Vorwurf bei einer Ablehnung des CDU-Antrages mitverantwortlich für eventuell mögliche Personenschäden zu sein. Man müsse endlich anfangen, auch schwächeren Verkehrsteilnehmern Vorrang einzuräumen.

Herr Prof. Hofnagel teilt mit, man begrüße das vorliegende und von allen Fraktionen getragene Konzept sehr. Streitig sei ja nur dieser eine Aspekt. Die Fraktion GFL+WfU sei dankbar für den ernstzunehmenden Hinweis der CDU-Fraktion auf diesen Sachverhalt und werde daher auch deren Antrag zustimmen. Die Ablehnung der Fraktion GRÜNE im Kreistag sei ihnen unverständlich. Diese spreche in ihrem Antrag selbst von der „Einbeziehung zuständiger Behörden“. Nichts anderes sei die Kreispolizeibehörde. Seine Fraktion sei dafür, solche Hinweise aufzunehmen. Losgelöst davon könne man ja auch darüber nachdenken, über diesen Aspekt noch einmal im Fachausschuss zu beraten.

Da sich keine weiteren Wortmeldungen mehr ergeben geht Herr Landrat Löhr zur Abstimmung über. Die Abstimmung erfolgt in folgender Reihenfolge: Punkt 17.1, Punkt 17.2 und Punkt 17.

**Punkt 17.1 188/21 Sicherheit zum Radverkehrskonzept;
Antrag der Fraktion GRÜNE im Kreistag vom 30.08.2021**

Beschluss

Der Landrat wird beauftragt, im Zuge der Erstellung des Mobilitätskonzeptes unter Einbeziehung der Kommunen und zuständiger Behörden, alle Aspekte der Verkehrssicherheit zu betrachten und in die Planungen mit einfließen zu lassen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen (bei 6 Enthaltungen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sowie der Gruppe FW).

**Punkt 17.2 195/21 Änderungsantrag zur Drucksache 146/21/1 der CDU-Fraktion vom
01.10.2021**

Beschlussvorschlag

1. Dem Hinweis der Kreispolizeibehörde Unna unter Nummer 81 in der Synopse der Stellungnahmen aus der Akteursbeteiligung (Anlage 2 der Drucksache 146/21/1) zum Radverkehrskonzept des Kreises Unna wird gefolgt.
2. Im Radverkehrskonzept Kreis Unna 2021 (Anlage der Drucksache 040/21/1) ist folgende Passage auf Seite 13 zu streichen: „Knotenpunkte sind besonders auf Radhauptverbindungen zu verbessern, um den Radverkehr zu beschleunigen, z. B. durch Bevorrechtigungen an untergeordneten Knotenpunkten, den Wegfall von Anforderungssampeln und Grüne Wellen für den Radverkehr.“

Abstimmungsergebnis

mehrheitlich **nicht** beschlossen (40 Nein-Stimmen der Fraktionen SPD, GRÜNE im Kreistag, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP, DIE LINKE - UWG Selm, 23 Ja-Stimmen der Fraktionen CDU und GFL+WfU, 4 Enthaltungen der Fraktion FDP, der Gruppe FW und des Landrates)

Es folgt dann die Abstimmung über die Drucksache 146/21/1 der Verwaltung (Punkt 17) mit der unter Punkt 17.1 beschlossenen Ergänzung durch den Antrag der Fraktion GRÜNE im Kreistag (DS 188/21).

Beschluss

Der Kreistag stimmt den Beschlussvorschlägen des Landrates in der Synopse (Anlage 2 der Drucksache) zu den eingegangenen Stellungnahmen aus der Akteursbeteiligung zum Radverkehrskonzept Kreis Unna 2021 zu.

Das Radverkehrskonzept Kreis Unna 2021 wird als zukunftsorientiertes Konzept für die Stärkung und Attraktivierung einer umweltfreundlichen und intermodalen Mobilität für den Kreis Unna beschlossen.

Der Landrat wird auf Grundlage des Radverkehrskonzeptes Kreis Unna 2021 beauftragt, innerhalb eines Jahres für die Kreisstraßen ein Radwegebauprogramm aufzustellen.

Die Städte und Gemeinden des Kreises Unna sowie der Landesbetrieb Straßen.NRW werden gebeten, für die in ihrer Baulastträgerschaft liegenden Netzbestandteile die Umsetzung aktiv zu unterstützen und voranzutreiben, um einer Gesamtkonzeption für den Kreis Unna gerecht zu werden.

Der Landrat wird beauftragt in den ersten drei Jahren jährlich eine Evaluation des Radverkehrskonzeptes Kreis Unna durchzuführen sowie das Kreisradwegenetz zu überprüfen bzw. bei Bedarf fortzuschreiben und im Ausschuss Mobilität, Bauen und Geoinformation über die Ergebnisse zu berichten.

Der Landrat wird beauftragt, im Zuge der Erstellung des Mobilitätskonzeptes unter Einbeziehung der Kommunen und zuständiger Behörden, alle Aspekte der Verkehrssicherheit zu betrachten und in die Planungen mit einfließen zu lassen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 18

Einrichtung eines interfraktionellen Arbeitskreises "Klimaschutzkonzept"

Erörterung

Herr Enters führt aus, dass man vor dem Hintergrund des ausgerufenen Klimanotstandes und der damit verbundenen vielfältigen Aufgaben im Ausschuss für Natur, Umwelt und Klimaschutz bereits darüber beraten und mit einer kleinen Änderung hinsichtlich der Besetzung diesen Arbeitskreis einstimmig auf den Weg gebracht habe. Damit habe man neben der Arbeit im Ausschuss oder im Kreistag zum einen die Möglichkeit, die Verwaltung begleitend zu beraten und Impulse aus den Fraktionen in die Verwaltung hineinzutragen und zum anderen auch zum gegenseitigen interfraktionellen Austausch. Dies sei wichtig, da dieses hochkomplexe Thema in den nächsten Jahren alle sehr intensiv beschäftigen werde.

Frau Lange teilt mit, die FDP-Fraktion werde sich bei dieser Abstimmung enthalten. Man sei der Ansicht, dass über dieses wichtige Thema öffentlich in dem dafür zuständigen Fachausschuss beraten werden solle.

Herr Goldmann erklärt für die Fraktion GRÜNE im Kreistag die Zustimmung zum Antrag der SPD-Fraktion. Es stelle sich aber die Frage, ob damit der Politik und dem Arbeitskreis nicht zu viel zugemutet werde. Im Juli 2019 habe man ein integriertes Klimaanpassungs- und Klimaschutzkonzept für das Kreisgebiet in Ab-

stimmung mit den kreisangehörigen Kommunen beschlossen. 2 ½ Jahre später wurde nach externer Begleitung im Fachausschuss ein Sachstand zum Klimaschutzkonzept gegeben, der u.a. einen Rückblick auf die Beschlussfassung, auf die 2020 stattgefundene Klimakonferenz, die Strukturierung der klimapolitischen Leitlinien und die Entwicklung des Projektplanes enthielt, aber noch keine konkreten Maßnahmen und Vorschläge erkennen ließ. Laut Zeitplan solle das Konzept im April nächsten Jahres vorliegen. Wenn alle Beteiligten so lange für die Erreichung des jetzigen Sachstandes gebraucht hätten, sei es schwer sich vorzustellen, was der Arbeitskreis qualitativ bis April nächsten Jahres bewirken könne. Neben der Begleitung und Unterstützung der Verwaltung könnte es eine seiner Aufgaben sein, insbesondere mit Blick auf den Haushalt 2022, die Notwendigkeit bestimmter Maßnahmen herauszustellen.

Herr Dahlke teilt mit, dass die Fraktion GFL+WfU diesen Antrag sehr begrüße. Es gehe hier um sehr viele Zukunftsfragen und -aufgaben und zukünftige Generationen. Dies werde Kreistag und Verwaltung arbeits-technisch die nächsten Jahre stark in Anspruch nehmen. Er wolle noch eine Änderung zur Besetzung mitteilen. Anstelle von Frau Margarethe Strathoff benenne man Herrn Prof. Hofnagel als stellvertretendes Mitglied des Arbeitskreises.

Herr Dr. Seier führt aus, dass er grundsätzlich für eine öffentliche Ausschussarbeit sei. Er befürworte allerdings auch die Arbeit in interfraktionellen Arbeitsgruppen. Diese habe sich auch bei der Arbeit zum Radwegeverkehrsnetz bewährt. Es sei ein anderes arbeiten als in den Ausschüssen. Da beim Thema Klimaschutz Bund, Land und Kommunen alle viel zu langsam unterwegs seien, begrüße man diesen Arbeitskreis sehr. Dieser sollte seiner Meinung nach regelmäßig tagen, um über alle Fraktionen hinweg Vorschläge auszuarbeiten, die dann über den Ausschuss für Natur, Umwelt und Klimaschutz und den Kreistag beschlossen werden könnten. Zum Thema Haushalt 2022 wolle er anmerken, dass ähnlich wie beim Radwegekonzept, doch auch zum Thema Klimaschutz schon Planungen erfolgt seien.

Da sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben geht Herr Landrat Löhr zur Abstimmung über.

Punkt 18.1 176/21 Antrag der SPD-Fraktion vom 24.08.2021

Auf Antrag der SPD-Fraktion vom 24.08.2021 (Drucksache 176/21) hat der Ausschuss für Natur, Umwelt und Klimaschutz in seiner Sitzung am 06.09.2021 die Einrichtung eines interfraktionellen Arbeitskreises „Klimaschutzkonzept empfohlen, der die weitere Erarbeitung des integrierten Klimaschutzkonzeptes für den Kreis Unna bis zur Beschlussfassung beratend begleitet. In Abänderung des Antrags wurde im Ausschuss für Natur, Umwelt und Klimaschutz die im Beschlussvorschlag aufgeführte Besetzung vorgeschlagen.

Beschluss

Der Kreistag richtet einen Arbeitskreis bestehend aus je 2 Mitgliedern der Fraktionen SPD und CDU und je einem Mitglied der weiteren Fraktionen sowie der Gruppe ein, der die weitere Erarbeitung des integrierten Klimaschutzkonzeptes für den Kreis Unna bis zur Beschlussfassung beratend begleitet.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen (bei 2 Enthaltungen der FDP-Fraktion)

Punkt 18.2 190/21/1 Besetzung des interfraktionellen Arbeitskreises "Klimaschutzkonzept"

Herr Landrat Löhr stellt den Beschlussvorschlag mit der mündlich vorgetragenen Änderung von Herrn Dahlke zur Besetzung des Arbeitskreises von Seiten der Fraktion GFL+WfU zur Abstimmung.

Beschluss

1. Gem. § 35 Abs. 3 Satz 1 KrO werden folgende Personen in den interfraktionellen Arbeitskreis „Klimaschutzkonzept“ gewählt:

Ordentliche Mitglieder		Stellvertretende Mitglieder	
1.	Norbert Enters (SPD)	zu 1.	Jürgen Kerl (SPD)
2.	Martina Eickhoff (SPD)	zu 2.	Simone Symma (SPD)
3.	Carl Schulz-Gahmen (CDU)	zu 3.	Vera Volkmann (CDU)
4.	Olaf Lauschner (CDU)	zu 4.	Marco Morten Pufke (CDU)
5.	Klaus-Bernhard Kühnapfel (GRÜNE im Kreistag)	zu 5.	Thomas Möller (GRÜNE im Kreistag)
6.	Marion Küpper (B'90/DIE GRÜNEN)	zu 6.	Kamil Kornek sB (B'90/DIE GRÜNEN)
7.	Rene Moltrecht sB (FDP)	zu 7.	Ludger Auferoth sB (FDP)
8.	Dr. Hubert Seier (DIE LINKE – UWG Selm)	zu 8.	Udo Gabriel (DIE LINKE – UWG Selm)
9.	Andreas Dahlke (GFL+WfU)	zu 9.	Prof. Dr. Johannes Hofnagel (GFL+WfU)
10.	Thomas Cieszynski (FW/Familie)	zu 10.	Heiko Buchalik sB (FW/Familie)

2. Den Vorsitz übernimmt auf Vorschlag des Landrates der Dezernent für Mobilität, Natur und Umwelt, Herr Ludwig Holzbeck, den stellvertretenden Vorsitz der Leiter des Fachbereichs Mobilität, Natur und Umwelt, Herr Peter Driesch.

3. Der Landrat wird beauftragt, die Zuständigkeitsordnung entsprechend anzupassen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen (ohne Landrat)

Punkt 19 177/21 Landschaftspflege und Naturschutz in Zeiten des Klimawandels; Tagesordnungspunktaufnahmeverlangen und Antrag der SPD-Fraktion vom 24.08.2021

Erörterung

Herr Dahlke teilt für die Fraktion GFL-WfU die Zustimmung zu diesem seiner Ansicht nach sehr begrüßenswerten Antrag mit.

Herr Lauschner erklärt, die CDU-Fraktion sehe dies anders. Laut vorliegendem Antrag solle die Verwaltung beauftragt werden, lediglich auf Grundlage eines Entwurfs tätig zu werden. Es gehe darum, die im Regionalplanentwurf aufgeführten BSN-Flächen, die noch keine Naturschutzgebiete seien, unter Naturschutz zu stellen; dazu sollen die entsprechenden Landschaftspläne geändert werden. Man solle doch erst einmal die öffentliche Auslegung und die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange zu diesem Entwurf abwarten. Am Ende stünden ganz andere Flächen im Regionalplan als im jetzigen Entwurf. Die CDU-Fraktion werde dem Antrag nicht zustimmen.

Herr Enters weist auf die hohe Komplexität des SPD-Antrages hin, der verschiedene Bereiche gleichermaßen anspreche und erläutere ihn inhaltlich näher. Man wolle erreichen, Natur- und Biotopverbünde zusammenzuführen, damit Flora und Fauna Übergänge im Kreisgebiet fänden, um sich entsprechend zu erhalten. Man gehe davon aus, dass der Klimawandel das schwieriger machen werde, deswegen müsse man jetzt die Landschaftspläne entsprechend anpassen. Es sei klar, dass man im Rahmen dieser Betrachtung nicht alleine sei. Aber man wolle nicht erst abwarten, was andere unternehmen würden, sondern einen Anfang machen. Der Kreis sei einer der wenigen Kreise, der schon seit vielen Jahren Landschaftspläne pflege und weiterentwickle. Aber diese seien nicht in Stein gemeißelt, sondern müssten sich auch den veränderten Situationen anpassen.

Herr Kühnapfel betont, dass Landschaftsplanung ein sehr komplexes Thema sei. Die Pläne des Kreises seien sehr gut und der Kreis habe früh damit angefangen, eine flächendeckende Landschaftsplanung zu betreiben. Mittlerweile müssten sie aber dringend umfassend überarbeitet werden. Im Antrag gehe es um den Biotopverbund und die Naturschutzgebiete. Das seien kleine, aber wichtige Schritte und daher werde man den Antrag unterstützen. Man müsse aber viel weiter gehen und die Landschaftsplanung neu aufstellen. Wenn man das Klima schützen wolle, müsse Wald in großen Flächenmengen geschaffen werden, um die CO₂-Bilanz zumindest etwas zu beeinflussen. Das sei ein wichtiges Thema für die nächsten Landschaftsplanungsgespräche, aber auch für den eben gegründeten Arbeitskreis.

Herr Lauschner ist der Meinung, dass das meiste CO₂ in den Meeren gebunden werde, dann im Boden und an dritter Stelle erst im Wald. Zudem werde das CO₂ bei der Verarbeitung von Holz wieder freigesetzt. Daher sollte man bei den guten Böden im Kreis Unna genau überlegen, ob man diese Flächen wirklich aufforsten wolle.

Herr Dr. Heil stimmt zu, dass es aus klimatologischer Sicht verschiedene Medien gebe, die CO₂ und andere Klimagase binden würden. Auch Moore würden sehr viel CO₂ binden, wobei er nicht viel Bereitschaft erkennen könne, die Böden zu vernässen. Wälder seien sehr gute CO₂-Speicher, die man vor allem relativ kurzfristig anlegen könne. Alles andere bräuchte deutlich mehr Zeit. Natürlich müsse man auf wertvolle Ackerflächen für die Landwirtschaft Rücksicht nehmen. Es sei aber völlig klar, dass die Klimaziele nie erreicht würden, wenn nicht auch CO₂ gebunden werde, ob mit technischen oder mit natürlichen Ressourcen. Insofern sei auf eine Waldaufforstung überhaupt nicht zu verzichten.

Herr Dahlke hebt die luftreinigende Wirkung des Waldes hervor. Waldboden habe die Fähigkeit, Feuchtigkeit aufzunehmen und langsam wieder abzugeben. Es sei bekannt, dass Innenstädte sich exorbitant aufheizen würden und Randgebiete mit Grünzonen fast 10 Grad kühler seien als andere Flächen. Insofern stimme er dem SPD-Antrag zu, dass man gerade diese mittleren Flächen in den Innenstadt-Randgebieten erhalten müsse.

Frau Küpper weist auch auf die Reinigung der Luft von Staub und Gefahrenpartikeln hin. Zudem müsse man auch immer mitdenken, dass man CO₂, das gar nicht erst entstehe, auch nicht binden müsse.

Da sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben geht Herr Landrat Löhr zu Abstimmung über.

Beschluss

Als Folge des Klimawandels werden bestimmte Lebensräume für einige Arten zukünftig nicht mehr ohne weiteres geeignet sein. Diesen Entwicklungen soll vorgebeugt und begegnet werden. Als eine Maßnahme soll ein funktionierender Biotopverbund sichergestellt werden, mit dem die Verbreitung der Arten und die Sicherstellung von Lebensräumen ermöglicht wird.

Um den Biotopverbund im Kreis weiter zu stärken, leitet der Kreis Unna bis spätestens 2022 Änderungsverfahren der Landschaftspläne ein, auch um die wesentlichen im Regionalplanentwurf vorgesehenen Bereiche zum Schutz der Natur, die noch keine Naturschutzgebiete sind, unter Naturschutz zu stellen.

Dem Naturerlebnis kommt gerade in der Ballungsrandzone eine hohe Bedeutung zu. Bei der vorgenannten Änderung der Landschaftspläne sollen zusammen mit anderen Planungsträgern auch Konzepte erarbeitet werden, wie die neu auszuweisenden Naturschutzgebiete störungsarm aber zugleich erlebbar entwickelt werden können.

Abstimmungsergebnis

mehrheitlich beschlossen (43 Ja-Stimmen der Fraktionen SPD, GRÜNE im Kreistag, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, DIE LINKE - UWG Selm, GFL+WfU und des Landrates, 22 Nein-Stimmen der Fraktion CDU und der Gruppe FW, 2 Enthaltungen der Fraktion FDP)

Punkt 20 178/21 Klimarelevanzprüfungen bei Beschlussvorlagen; Antrag der SPD-Fraktion vom 24.08.2021

Erörterung

Herr Enters bezieht sich auf die Beschlussfassung zur Ausrufung des Klimanotstandes im Kreis Unna und ist der Ansicht, dass das Thema in diesem Rahmen schon behandelt, aber nicht protokolliert worden sei. Man habe darüber gesprochen, wie wichtig es sei, sich über die Klimarelevanz politischer Beschlüsse im Klaren sein zu müssen. Mit dem Antrag wolle man erreichen, dass dies in den Vorlagen deutlich herausgearbeitet werde. Dies bedeute nicht, dass nur noch Beschlüsse gefasst würden, die klimaneutral oder vielleicht sogar klimapositiv seien. Wahrscheinlich werde man auch in andere Situationen kommen. Es sei aber wichtig, auf der Grundlage der verwaltungsmäßigen Vorarbeit eine Güterabwägung vornehmen zu können. Das Deutsche Institut für Urbanistik habe dazu eine handhabbare Variante mittels einer Farbdarstellung entwickelt. Er bitte um Zustimmung zu diesem Antrag.

Herr Kühnapfel teilt mit, die Fraktion GRÜNE im Kreistag unterstütze den Antrag. Man sei ebenfalls der Annahme, dass dieser Auftrag schon im Rahmen der Klimanotstandsdiskussion erteilt worden sei. Nichtsdestotrotz könne man den Antrag jetzt noch einmal beschließen. Es sollte eine Selbstverständlichkeit sein, dass man bei allen zu fassenden Beschlüssen auch über deren Klimarelevanz Bescheid wisse, dies sei ja bei finanziellen Auswirkungen genauso. Spannend werde es dann später zu sehen, wie die Fraktionen sich entscheiden würden und wie weit sie beim Klimaschutz gingen.

Anlagen

1. Nachruf für das Kreistagsmitglied Helmut Stalz (öffentlich)
2. Mitteilung über einen Sachverhalt von besonderer Bedeutung innerhalb der Gesellschaften des Kreises (nicht öffentlich)

gez. Susanne Kronenberg
Schriftführerin

gez. Mario Löhr
Vorsitzender